

„Blaues“ Getümmel beim Sportabzeichentag



DEUTSCHES
SPORTABZEICHEN



Was macht man, wenn der Sportplatz für das Mittwochstraining unangekündigt gesperrt ist, aber eine Sportveranstaltung dort stattfindet? Man macht einfach mit. So hielten es alle Trainingsgruppen des Vereins, als am 18. September 2024 auf dem Platz an der Kieler Straße der Sportabzeichentag des DOSB unter Federführung des Stadtsporthundes stattfand.

„Es ist positiv aufgefallen, wie viele ‚blaue Kinder‘ auf dem Platz waren“, schrieb Vereinsvorsitzende Clara Bechly in einem der SC-Chats. Insgesamt waren es etwa 35 SC-Athleten.

„Alle Gruppen außer der U10 sind mittwochs ohnehin auf dem Platz. Wir hatten die Sportler über die WhatsApp-Gruppen über die Änderung informiert und sie aufgefordert zu kommen. Der U14 hatten wir es freigestellt. Es war schön, dass die U10 trotz trainingsfrei dabei war“, beschreibt die Vereinsvorsitzende. Ihr war auch aufgefallen, dass anders als im Vorjahr diesmal anscheinend keine Trainingsgruppen der Sportschule dabei waren.

Gefordert waren Klein und Groß in den Kategorien Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination.

Je nach Altersgruppe variierten die Anforderungen, bei Schnelligkeit zum Beispiel zwischen 30 m und 100 m oder bei Kraft zwischen 1-Kilo-Medizinball und 3-Kilo-Kugel.

Die Ergebnisse der Trainingsgruppen:

U8: 7 Teilnehmer, alle mindestens Bronze geschafft

U10: 12 Sportler, 8xGold, 4xSilber

U12: 12 Teilnehmer, elf Sportabzeichen

U14: 1 Teilnehmerin, ein Sportabzeichen

U16 und älter: etwa 3, zwei Sportabzeichen

Olav Senger freute sich, dass viele Eltern der U10 die Sportler von Station zu Station begleitet, Listen geholt, Werte aufgeschrieben und beim Sortieren nach dem Einlaufen beim Ausdauerlauf geholfen haben.

Einige Eltern haben auch selbst mitgemacht.





Innerhalb des Sportabzeichennachmittags und ihrer entsprechenden Disziplinen wagten sich Kai und Leo an der Heiden (M15) auch an einen 15-minütigen Paarlauf. Kai hatte schon Erfahrung aus dem Vorjahr, als er mit Zoe Ackermann gelaufen war und gewonnen hatte.

Die Zwillinge haben sich nach jeder 400-m-Runde abgewechselt. „Die ersten beiden Runden gingen locker von der Hand. Ab der vierten Runde hat es langsam angefangen, dass ich ein bisschen Probleme mit Seitenstechen bekam“, erzählt Leo ob der doch ungewohnten Belastung.

Kai sei nach dem letzten Wechsel völlig erschöpft zu

seiner Trinkflasche „gekraucht“.

Aber die Anstrengung hat sich gelohnt. 11,5 Runden gleich 4,6 Kilometer in 15 Minuten bedeuteten am Ende unter allen neun Paaren (5 Frauen, 3 Mixed und 1 Männer) den Gesamtsieg.



Text: Kerstin Bechly/Fotos: Familie an der Heiden (9/2024)